



Medienmitteilung

Datum: 9. April 2018

Bär im Engelbergertal

Am Morgen des 9. April 2018 wurde im Gebiet Gerschnialp oberhalb Engelberg ein Braunbär beobachtet. Es handelt sich wahrscheinlich um das gleiche Tier, das sich letztes Jahr in Uri und Bern aufgehalten hat. Es ist völlig offen, wohin sich der Braunbär bewegt.

Nach Angaben der Jagdverwaltung Uri konnte aufgrund von Spuren festgestellt werden, dass der Braunbär vom Meiental über den Grassen nach Engelberg eingewandert ist. Die Wahrscheinlichkeit, als Wanderer oder Spaziergänger auf einen Bären zu treffen ist sehr gering. Dennoch: Der Bär ist ein Raubtier. Zu ihm ist Distanz zu halten.

In Gebieten mit Präsenz von Bären gilt allgemein*:

- Bleiben Sie auf den Wanderwegen
- Meiden Sie dichtes Beerengebüsch oder abgelegene Pilzgründe
- Machen Sie mit Sprechen oder unaufgeregtem Lärm auf sich aufmerksam
- Lassen Sie keine Essensreste oder Abfälle liegen
- Nehmen Sie ihren Hund an die Leine

Was tun, wenn ich einen Bären sehe*?

- Bleiben Sie ruhig stehen und versuchen Sie die Situation zu erfassen
- Machen Sie mit möglichst natürlichem Reden auf sich aufmerksam
- Versuchen Sie auf keinen Fall, sich dem Bären zu nähern
- Ziehen Sie sich langsam zurück (niemals rennen, Bären sind viel schneller als wir)
- Vermeiden Sie alles, was der Bär als Bedrohung auffassen könnte (Stock rumschütteln, Steine werfen, schreien etc.)
- Locken Sie niemals freilebende Bären mit Futter an
- Verzichten Sie zugunsten ihrer Sicherheit auf einen „Bärenschnappschuss“
- Verfolgen Sie niemals einen Bären, der sich zurückzieht

Falls Sie einen Braunbären beobachten, oder frische Bärenspuren (Tatzenabdrücke, Kot) entdecken, notieren Sie den genauen Fundort und dokumentieren Sie die Beobachtung nach Möglichkeit. Bei Beobachtungen, Meldungen oder Fragen, kontaktieren Sie bitte die ortszuständige Wildhut.

Kontakt/Rückfragen:

OW: Cyrill Kesseli, Leiter Wildtiere und Jagd, Telefon 041 666 63 84

NW: Fabian Bieri, Abteilungsleiter Jagd und Fischerei, Telefon 041 618 44 80

* Mit freundlicher Genehmigung ab einem Merkblatt des Amtes für Jagd und Fischerei Graubünden

Beilagen:

Fotos Bärenspuren vom 09.04.2018 (Quelle: Amt für Wald und Landschaft)

Foto Bär mit Pistenpersonal vom 09.04.2018 (Quelle: Kantonspolizei Nidwalden)